

Massenproteste in Taipeh, Opposition im Gefängnis, Kriegsvorbereitungen – Dr. Joanna Lei klärt auf

Letzte Woche gab es in der Hauptstadt Taipeh ziemlich große Proteste gegen die regierende TPP-Partei und Präsident William Lai. Diese Nachrichten erhielten überraschend wenig Aufmerksamkeit in den westlichen Medien, die sonst sehr darauf bedacht sind, alle möglichen „Volksbewegungen“ zu zeigen, wenn sie sich gegen Regierungen richten, die im Westen unbeliebt sind. Doch diesmal herrschte eher eine Welle des Schweigens. Um darüber und mehr zu sprechen, unterhalte ich mich heute erneut mit Dr. Joanna Lei, einer taiwanesischen Geschäftsfrau, Medienmanagerin und ehemaligen Abgeordneten der Kuomintang-Partei in der Republik China (Taiwan). Links: Waren-Shop: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com>

#F1

Nun, über den Protest wurde ja nicht einmal berichtet, oder? Pascal, das ist doch das gleiche Vorgehen wie immer. Wenn man sich anschaut, was die DPP gemacht hat: Wir haben ein Gesetz verabschiedet, das es ausländischen Staatsangehörigen jetzt erlaubt, in unserer Regierung zu arbeiten. Amerikanische Berater können in unseren Regierungsbehörden tätig sein. Die Vereinigten Staaten haben mehr Militärberater nach Taiwan geschickt – das ist seit 1979 nicht mehr vorgekommen, als sie die Beziehungen zu uns abgebrochen haben. 1979 haben sie die diplomatischen Beziehungen abgebrochen, alle US-Streitkräfte abgezogen und auch das gemeinsame Verteidigungsabkommen beendet. Es gab damals drei Bedingungen. Aber jetzt kommen amerikanische Berater zurück und beraten unser Militär. Sie kommen möglicherweise auch wieder in die Regierung. Und das passiert gerade jetzt.

#M2

Hallo zusammen, hier ist Pascal von Neutrality Studies, und heute spreche ich wieder mit Dr. Joanna Lei, einer taiwanesischen Geschäftsfrau, Medienmanagerin und ehemaligen Abgeordneten der Kuomintang-Partei in der Republik China – also natürlich Taiwan. In der vergangenen Woche gab es in der Hauptstadt Taipeh ziemlich große Proteste gegen die regierende DPP-Partei und Präsident William Lai. Diese Nachrichten erhielten überraschend wenig Aufmerksamkeit in den westlichen Medien, die sonst sehr darauf bedacht sind, alle möglichen Volksbewegungen zu zeigen, wenn sie sich gegen Regierungen richten, die der Westen nicht mag. Doch diesmal herrschte eher eine Welle des Schweigens. Darüber wollen wir heute sprechen. Also, Joanna, willkommen zurück auf dem Kanal.

#F1

Danke, Pascal. Ich freue mich sehr, dass du diese Nachricht aufgegriffen hast, denn es gab so gut wie keine Berichterstattung in den westlichen Medien.

#M2

Also, A, warum ist das so? B, waren es nur ein paar Dutzend Leute auf der Straße mit Fahnen? Können Sie beschreiben, wie diese Proteste aussahen?

#F1

Nun, ich war schon viele Male an genau diesem Ort auf der Straße. Vom Anfang der Bühne bis zu einer großen Tür im hinteren Bereich behaupten die Leute normalerweise, dass dort 100.000 bis 200.000 Menschen sind. Wenn man weiter an der Seite zur anderen Straße geht, sprechen die Leute sogar von 300.000 oder mehr. Das ist also der traditionelle Ort für Proteste in Taiwan. Es handelt sich um eine extrem große Menschenmenge. Ursprünglich rechnete man mit etwa 50.000 Teilnehmern, aber letztlich kamen fünf- bis zehnmal so viele wie erwartet. Warum wurde das nie berichtet? In diesem speziellen Fall behaupteten die Kuomintang und die Volkspartei, dass es einen illegalen Massenrückruf aller bestehenden Abgeordneten im Legislativ-Yuan gegeben habe. Denn die DPP hat keine Mehrheit – sie ist in der Minderheit im Legislativ-Yuan –, obwohl sie die Kontrolle über die Exekutive, die Judikative und unsere beiden anderen Gewalten hat. Also organisierten sie einen massiven Rückruf, um alle KMT- und Volkspartei-Abgeordneten aus dem Parlament zu drängen.

#M2

Was ist ein Rückruf? Was meinst du damit?

#F1

Okay, lassen Sie mich ein paar Worte zum Thema Abberufung sagen. In unserem System haben wir ein Einmandatswahlkreis-System, das heißt, man muss im Grunde die Mehrheit gewinnen, um einen Sitz zu bekommen. Aber es reicht, wenn 1 % der Wahlberechtigten und 10 % der endgültigen Zahl einen Antrag auf Abberufung Ihres Sitzes stellen und eine andere Person neu wählen wollen. Und für diese Abberufung reicht es, wenn ein Viertel der Wähler gegen Sie stimmt. Wenn Sie also in einem Wahlkreis kämpfen und einen Sitz gewinnen, brauchen Sie etwa 50 %. Aber wenn die Gegner – wahrscheinlich etwa 40 % – diese 40 % nutzen, um Sie abzuwählen, verlieren Sie Ihren Sitz. Das ist also ein sehr merkwürdiges System, und zwar mit Absicht. Weil die DPP keine Mehrheit im Kongress gewonnen hat, haben sie eine massive, umfassende Abberufungskampagne gestartet, um alle KMT-Abgeordneten zu entfernen.

Denken Sie mal darüber nach. In jedem anderen Land, wenn man so etwas tun will, entlässt man das Parlament, richtig? Man entlässt das Parlament, so wie es Singapur kürzlich getan hat. Der neue Premierminister sagte: „Ich brauche ein neues Mandat vom Volk. Also lösen wir das Parlament auf und halten eine Neuwahl ab.“ Das ist der normale Weg. Egal, ob Sie von Partei A, Partei B oder Partei C sind, Sie gehen alle zurück zum Volk und bitten um ein neues Mandat. Aber ein Abberufungsverfahren erlaubt es Partei A – im Fall Taiwans der DPP –, gezielt einen Abgeordneten der Partei B anzugreifen, ohne das eigene Mandat von Partei A zu gefährden. Das ist also ein sehr asymmetrisches System. Natürlich, wenn es einfach ein faires System wäre, würde es nicht so viel öffentlichen Protest hervorrufen und nicht so viele Menschen auf die Straße bringen.

Diesmal jedoch haben wir zwei Dinge, die gleichzeitig passieren. Erstens nutzt die DPP dies als politisches Instrument gegen die Oppositionspartei, um ausschließlich deren Abgeordnete abzurufen. Zweitens setzen sie juristische Mittel ein, um die Gegen-Abberufung zu unterdrücken, denn die KMT sagte ebenfalls: „Okay, wenn ihr meine Leute abberuft, dann rufe ich eure Leute ab.“ Aber diejenigen, die die Gegen-Abberufung anführten, wurden vom Justizsystem untersucht und inhaftiert. Sowohl die Legislative als auch die Exekutive gingen also gegen jegliche politische Opposition in Taiwan vor. Und das ist ein wirklich, wirklich großes Problem. Es führt dazu, dass unser sogenanntes demokratisches System in einen Zustand verfällt, den man kaum glauben kann, weil das Recht des Volkes auf freie Wahlen und freie Meinungsäußerung eigentlich bestehen sollte.

B, Sie haben das grundlegende Justizsystem in Bezug auf Verhältnismäßigkeit, rechtsstaatliches Verfahren und Beweislast verändert, weil sie den Vorsitzenden der Oppositionspartei, Ko Wen-je, inhaftiert haben. Sie haben Menschen im Hauptquartier der KMT in Taipeh inhaftiert – die Generaldirektorin des KMT-Büros in Taipeh. Sie ist eine 75-jährige Frau. Sie haben sie inhaftiert. Sie haben auch junge Leute inhaftiert, die den Gegen-Rückruf aus dem KMT-Lager angeführt haben. All dies wurde durch den Einsatz von Staatsanwälten und des Justizsystems durchgeführt. Der Verfall der Demokratie in Taiwan ist kaum zu fassen. Und das hat am 26. April so viele Menschen auf die Straße gerufen, das Ereignis, das Sie aufgegriffen haben und über das kein westliches Medium berichtet hat.

#M2

Lassen Sie mich das mal klarstellen. Im US-amerikanischen Kontext, wenn wir die USA als Beispiel nehmen, würde das bedeuten, dass zum Beispiel die Republikanische Partei die Demokraten angreift, weil sie nicht genug Sitze im Kongress haben. Sie bekommen genug – ein Viertel der Wahlkreise oder Sitze im Repräsentantenhaus – um diesen Antrag auf Abberufung zu stellen, und dann verlieren alle Demokraten ihre Sitze, während die Republikaner ihre behalten. Und das soll einfach so weitergehen, und wenn die andere Partei dasselbe tut, werden diese Leute untersucht und es werden juristische Mittel gegen sie eingesetzt. Und das ist derzeit die Partei, die als leuchtendes Vorbild der

selbstverständlich für eine engere Beziehung zu den Vereinigten Staaten, Waffenimporte von dort und die Stationierung von US-Truppen auf taiwanesischem Boden einsetzen, oder?

#F1

Du hast völlig recht. Es gibt nur zwei kleine Änderungen. Erstens kann in deinem Beispiel die Republikanische Partei die Demokratische Partei ins Visier nehmen und einen Abberufungsprozess starten, um in einem bestimmten Wahlkreis eine Neuwahl zu erzwingen. Zweitens haben sie nicht nur die Anführer der Gegen-Abberufung untersucht, sondern sie auch inhaftiert. Sie haben sie ohne Kontakt zur Außenwelt ins Gefängnis gesteckt, bevor es irgendwelche Beweise für ein Fehlverhalten gab. Sie wurden nicht angeklagt; sie wurden inhaftiert, bevor überhaupt Anklage erhoben wurde. Und das ist unser einzigartiges System.

#M2

Wie viele Tage können sie inhaftiert werden, ohne einem Richter vorgeführt zu werden? Denn das sollte nicht mehr als ein oder zwei Tage sein.

#F1

Nein, nein, nein. Es sind jeweils zwei Monate, verlängerbar um weitere zwei Monate – also insgesamt vier Monate.

#M2

Ohne einen Richter zu sehen, ohne überhaupt einer Sache beschuldigt zu werden.

#F1

Sie wurden vom Richter inhaftiert, weil der Staatsanwalt den Richter gebeten hat, sie aus Angst vor Zeugenbeeinflussung oder Ähnlichem ins Gefängnis zu stecken. Aber lassen Sie mich eines sagen – ich beantworte zuerst Ihre Frage. Es sind jeweils zwei Monate, also zweimal sind vier Monate. Sobald es dem Gericht vorgelegt wird, kann es kontinuierlich verlängert werden. Deshalb sitzt Ke Wenzhe, der Vorsitzende der Volkspartei, jetzt schon seit mehr als drei Amtszeiten im Gefängnis – also seit mehr als sechs Monaten. Der Grund, warum das unser gesamtes Justizsystem beeinträchtigt, ist folgender: Wenn Sie eine Gegen-Abberufung anführen, richtig? Sie bitten die Leute, die Petition zu unterschreiben – beim ersten Mal brauchen Sie 1 % der Stimmen, in der zweiten Phase benötigen Sie 10 % der Unterschriften. All das wird dann von unserem zentralen Wahlausschuss überprüft. Sie prüfen, ob es sich um echte Personen handelt, ob sie Ihren Antrag wirklich unterstützt haben.

Dies ist ein sehr kleiner Verwaltungsprozess. Nun hat die Regierung gesagt, dass es wegen der Abberufung von Abgeordneten um nationale Sicherheit gehe. Deshalb machen sie aus einer sehr

geringfügigen Straftat, einem sehr kleinen Verfahrensproblem, ein schweres Verbrechen, das mit einer fünfjährigen Haftstrafe geahndet werden kann. Denn um Menschen einzusperren, braucht man ein schweres Verbrechen. So sieht man, wie schlimm der Missbrauch des Justizsystems ist und wie es dazu genutzt werden kann, Menschen zu verhören und jede Opposition einzuschüchtern. Selbst die jüngsten Anführer – es gibt einige junge Leute, die beschlossen haben, ihren Abgeordneten abzuverufen und den sogenannten Gegen-Abberufungsprozess zu führen – mussten eine Kautions hinterlegen, die in Taiwan normalerweise nur bei schweren Straftaten verlangt wird. Daran erkennt man die umfassende Zusammenarbeit des Justizsystems, insbesondere der Staatsanwaltschaft, mit der derzeit regierenden DPP.

#M2

Wozu ist das? Ich meine, die letzten großen Wahlen in Taiwan waren doch erst vor einem Jahr, oder? Die Parlamentswahl. Das aktuelle Parlament hat also noch drei Jahre seiner Amtszeit übrig. Und jetzt beseitigt die DPP die Kuomintang und andere Oppositionskräfte, weil sie ihre Gesetzesänderungen nicht durchsetzen kann. Welche Änderungen wollen sie denn, die sie nicht durchbekommen, die sie umsetzen möchten?

#F1

Nun, es gibt zwei Dinge. Erstens behaupten sie, dass der Haushaltsplan nicht genehmigt wurde und daher die Regierung nicht arbeiten könne. Das ist ein bisschen wie Donald Trumps Sichtweise auf die Opposition. Wenn man sich jedoch die Zahlen genau ansieht, hat der Kongress in diesem Jahr mehr vom Haushalt verabschiedet als in den Vorjahren. Aber es gab große Probleme. Zum Beispiel wurde bei einem neuen U-Boot-Projekt das Budget eingefroren, mit der Begründung, dass zunächst ein Machbarkeitsnachweis erbracht werden müsse, bevor weiteres Budget bereitgestellt wird. Dieses U-Boot gilt nun jedoch als großer Fehlschlag. Es wurden viele Fehler gemacht, und deshalb hat der Kongress tatsächlich das Richtige getan, indem er gesagt hat, dass man nicht einfach alles wegen einer politischen Agenda im Schnellverfahren durchwinken kann. Man muss nachweisen, dass ein Machbarkeitsnachweis und ein Sicherheitsnachweis vorliegen, erst dann kann man weitermachen.

Der Kongress hat tatsächlich einige der Haushaltsvorschläge eingefroren und gesagt, dass die Regierung dem Kongress Bericht erstatten und/oder einen überarbeiteten Haushalt vorlegen müsse. Die Legislative hat eine durchaus vernünftige Forderung gestellt, aber die Regierung hat sich entschieden, ihren überarbeiteten Haushaltsentwurf erst dann vorzulegen, als das allgemeine Abberufungsverfahren an Fahrt aufnahm. Nachdem das allgemeine Abberufungsverfahren also an Schwung gewonnen hatte, reichten sie schließlich ihren überarbeiteten Haushalt beim Kongress ein. Man sieht also, das ist ein regelrechtes Hin und Her – ein Tauziehen, ein ständiges Vor und Zurück. Zweitens denke ich, dass heute noch relevanter ist, dass Taiwan nach dem Zollkrieg eindeutig den Kürzeren gezogen hat. Wir wurden gebeten, TSMC in die Vereinigten Staaten zu verlegen. Wir

wurden gebeten, zusätzliche US-Waffen zu kaufen. Wir wurden gebeten, mehr in den Vereinigten Staaten zu investieren und vielleicht unsere Devisenreserven – das sind große Summen, fünf, sieben, sechs Milliarden Dollar – in längerfristige Anleihen umzuwandeln.

Nichts davon wurde von der aktuellen Regierung Lai Jingde im Kongress oder in öffentlichen Foren diskutiert. Sein Hauptauftrag an sein Volk bestand aus vier chinesischen Schriftzeichen: – die Abkopplung von China und die Hinwendung nach Norden, was bedeutet, sich den nördlichen Ländern anzuschließen, was fast so ist, als würde Selenskyj der NATO beitreten. Seine Gesamtstrategie besteht also darin, Taiwan von China zu entfernen und in Richtung Vereinigte Staaten zu bewegen, selbst indem unsere Hochtechnologie und andere Vermögenswerte in die USA verlagert werden, wobei unsere Devisenreserven größtenteils in langfristige US-Anleihen investiert werden. Nichts davon wird in den öffentlichen Foren Taiwans überhaupt diskutiert. Alle reden jetzt über den allgemeinen Rückruf des KMT-Abgeordneten, und der Gegenrückruf wird nun abgestempelt, sowie darüber, wie das Justizsystem verfällt und marode ist.

Lassen Sie mich das noch einmal wiederholen. Die Gesamtbedeutung des jüngsten Ereignisses, insbesondere am 26. April, ist erstens, dass es zeigt, wie Taiwan sich schneller als erwartet in Richtung einer illiberalen Demokratie bewegt. Zweitens bewegt sich Taiwan auch in eine totalitäre Richtung, indem der administrative Arm die Opposition im legislativen Arm mithilfe des judikativen Arms ausschaltet. All dies führt zu einem nahezu totalitären Staat. Währenddessen wird das Hauptproblem, das Taiwans Wirtschaft und Zukunft betrifft – nämlich der US-Zollkrieg und Taiwans Gegenstrategie – nicht im öffentlichen Forum diskutiert. Wie schlimm ist das? Und wie wunderbar ist das für einen demokratischen Wertepartner wie Lai Qingde gegenüber den Vereinigten Staaten?

#M2

Das ist wirklich unglaublich. Glauben Sie tatsächlich, dass das auch eine nützliche Ablenkung ist – ein Weg, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem abzulenken, was wirklich zählt, nämlich dieser Entscheidung, die nicht nur eine geopolitische Neuausrichtung darstellt, sondern ein entscheidender geopolitischer Moment ist, in dem die Führung sagt: „Okay, wir schlagen uns auf die Seite der Amerikaner in dieser bevorstehenden Konfrontation mit China, und jetzt legen wir jeglichen Anschein ab, vielleicht ein Gleichgewicht wahren zu wollen“?

#F1

Nun, sicherlich steht Lai Qingde eine sehr wichtige Rede am 20. Mai bevor. Ich vermute, er wird seinen Ansatz des „Tuozhongrubei“ fortsetzen, sich von China abkoppeln und sich dem nördlichen Lager zuwenden. Er wird China weiterhin provozieren und den Vereinigten Staaten zeigen, dass Taiwan seinen Rüstungs- und Militäraufbau in Zusammenarbeit mit der US-Strategie im Westpazifik verstärken wird. Tatsächlich ist seine erste Delegation nach Washington gerade zurückgekehrt und

hat berichtet, dass der Fortschritt darin besteht, dass alles, was Taiwan an Rüstungsgütern von den Vereinigten Staaten kauft, nun zur Ausgleichen der Handelsbilanz angerechnet wird. Es ist also nicht nur meine Einbildung, dass Lai Qingde dies tut. Er tut es tatsächlich.

Er versucht, Taiwan weiter mit dem von den Vereinigten Staaten geführten Militärplan im Westpazifik zu verknüpfen. Und dieser Handelszoll ist ein rechtzeitiger Schritt, um Taiwan auch zu signalisieren: Hey, indem wir das tun, erhöhen wir unsere Sicherheitsgarantie durch die Vereinigten Staaten. Wir sind enger mit der US-Politik verbunden. Und das hilft uns übrigens auch dabei, unsere Zölle herunterzuhandeln. Es passiert also eine Menge. Aber vor Ort versucht er, mit einer totalitären Herangehensweise die Opposition einzudämmen, ihre politische Macht zu stärken, und außerdem stehen unsere lokalen Wahlen – von der Stadt- bis zur Stadtratsebene – in etwas mehr als einem Jahr an. Er wird also seine Position bei den lokalen Wahlen stärken.

#M2

Und Kommunalwahlen sind im taiwanesischen Kontext sehr wichtig, oder? Denn sie sind in der Regel ein Indikator dafür, was in den nächsten zwei Jahren zu erwarten ist. Und es handelt sich um ein Verhältniswahlssystem, bei dem man tatsächlich ein Gefühl für die politischen Neigungen der Menschen vor Ort bekommt. Richtig.

#F1

Es gibt zwei Gründe. Lassen Sie mich darauf zurückkommen. Im Moment hat die KMT bei den Kommunalwahlen tatsächlich alle großen Städte gewonnen. Die Bürgermeister aller großen Städte gehören zur Opposition der DPP; die KMT stellt sie. Zweitens ist der Gemeinderat ein Mehrsitzsystem, sodass man nur eine bestimmte Anzahl von Sitzen benötigt, um seine Position im Gemeinderat zu sichern, und die Volkspartei könnte hier größere Chancen haben. Daher hat die Weiße Partei ziemlich gute Chancen, die Kommunalwahlen zu gewinnen, und deshalb ist Ko Wen-je, der Vorsitzende der Weißen Partei, jetzt inhaftiert. Wenn man Ko Wen-jes Stimmen bei der Präsidentschaftswahl mitzählt – denn er ist auch bei der letzten Präsidentschaftswahl angetreten – würde er wahrscheinlich 15 bis 20 % aller lokalen Sitze bekommen, basierend darauf, wie viele Menschen ihn damals unterstützt haben. Und deshalb versucht Lai Qingde, das Wachstum der Weißen Partei so früh wie möglich zu stoppen. Und Ko Wen-je sitzt jetzt ohne stichhaltige Beweise, ohne Gerichtsverfahren, im Gefängnis.

#M2

Aber das ist wirklich unheimlich ähnlich wie der Prozess in der Ukraine, wo Oppositionspolitiker und andere ins Gefängnis geworfen wurden und Medienkanäle verboten wurden. Und all das wurde dann—natürlich wird die Ukraine heute immer noch von Europäern und Amerikanern als Leuchtturm der Demokratie gefeiert, als die beste Demokratie Europas. Ich hoffe, die Taiwaner sind nicht so leichtgläubig wie die Ukrainer. Ich meine, auch hier gab es jetzt Proteste.

#F1

Nun, über den Protest wurde ja nicht einmal berichtet, oder? Pascal, das ist doch das gleiche Vorgehen wie immer. Wenn man sich anschaut, was die DPP gemacht hat: Sie haben ein Gesetz verabschiedet, das es ausländischen Staatsangehörigen jetzt erlaubt, in unserer Regierung zu arbeiten. Amerikanische Berater können in unseren Regierungsbehörden tätig sein. Die Vereinigten Staaten haben mehr Militärberater nach Taiwan geschickt – das ist seit 1979 nicht mehr passiert, als sie die Beziehungen zu uns abgebrochen haben. 1979 haben sie die diplomatischen Beziehungen abgebrochen, alle US-Streitkräfte abgezogen und auch das gemeinsame Verteidigungsabkommen beendet. Es gab damals drei Bedingungen. Aber jetzt kommen amerikanische Berater zurück, beraten unser Militär. Sie kommen möglicherweise auch wieder in die Regierung. Und all das passiert gerade jetzt.

#M2

Jesus Christus, das ist wirklich beängstigend. Das ist sehr erschreckend, denn das wirkt wie ein innerer Aufbau, um dann extreme Positionen zu rechtfertigen. Denn, ich meine, die Frage ist natürlich: Das Einzige, was China als absolute rote Linie genannt hat, ist eine Unabhängigkeitserklärung oder eine ausländische Intervention. Aber glauben Sie, dass es einen Aufbau in diese Richtung gibt, um Schwung zu erzeugen, damit Lai tatsächlich vor die Kameras tritt und einfach erklärt, dass ab heute die Demokratische Republik Taiwan und nicht mehr die Republik China die Regierung stellt?

#F1

Es wird wahrscheinlich eher schrittweise geschehen, und deshalb denke ich, dass der 20. Mai, seine Rede zum einjährigen Jubiläum, sehr, sehr entscheidend sein wird. Wenn er weiterhin provoziert, haben wir gesehen, dass Chinas Haltung äußerst stark ist. Nach dem 11. März haben sie die Taiwanstraße zu inneren Gewässern erklärt. Die Luftverteidigungslinie verläuft jetzt also östlich von Taiwan, richtig? Die Taiwanstraße ist also inneres Gewässer. Das Sperrgebiet liegt östlich von Taiwan. Wenn Lai Ching-te am 20. Mai etwas noch Provokanteres tut, geschieht das vor dem Hintergrund einer möglichen Handels- und Ölkontroverse zwischen den Vereinigten Staaten und China. Diese spezielle Haltung, diese Position, könnte von beiden Seiten genutzt werden, und das würde Taiwan überhaupt nicht zugutekommen.

#M2

Aber Taiwan ist wirtschaftlich sehr abhängig von China. Ich meine, es ist Ihr größter Handelspartner. Die USA sind tatsächlich nur auf Platz zwei. Wenn China jemals mit Taiwan das tun würde, was die Vereinigten Staaten gerade getan haben – zum Beispiel mit der Androhung von Zöllen –, was würde das für Ihre Wirtschaft bedeuten?

#F1

Oh, das wäre katastrophal, denn Ihre Spitzentechnologie, wie TSMC, und etwa 85 Unternehmen, die in der Lieferkette von TSMC arbeiten – also der wertvollste Teil – würden in die Vereinigten Staaten verlagert werden, was sowohl das erklärte Ziel von Trump ist als auch von Lai Ching-tes Gesamtstrategie unterstützt wird. Unsere erstklassige Technologie würde also in die Vereinigten Staaten abwandern, und das ist sein „Tuozhong Rubei“, das Hinausziehen in den Norden. Aber unser mittlerer Bereich ist tatsächlich der größte Handelspartner mit China. Die Teile, Computer-, Informationstechnologie, LED, alle Arten von Komponenten, Präzisionsbauteile – Taiwan exportiert sie nach China. Und wenn wir den Export von TSMC in die Vereinigten Staaten nicht mehr haben, und Sie dann auch noch Ihren mittleren Technologieexport nach China verlieren, was bleibt Ihnen dann noch?

Sie haben eine Dienstleistungsbranche, eine landwirtschaftliche Basis, eine lokale Wirtschaft. Sie haben keine weitere Verbindung zum internationalen Handel. Das wäre also katastrophal für Taiwan. Und diese Strategie ist, als würde man sich einen Arm abschneiden, das schönste Mädchen in die Vereinigten Staaten schicken und den zweiten Sohn zerstückeln und sterben lassen. Ich verstehe nicht, was Lai Ching-te im Sinne der Unterstützung des taiwanesischen Volkes tut. Aber ich verstehe, dass er seine Ideologie vorantreibt und darauf abzielt, ein pro-japanisches, unabhängiges Taiwan zu schaffen. Er war nie wirklich für die Unabhängigkeit Taiwans. Er ist ein Befürworter der pro-japanischen Taiwan-Unabhängigkeitsbewegung.

#M2

Das verstehe ich nicht, denn Japan hat ja keinerlei Ansprüche – ich meine, nicht einmal rhetorisch, gar nichts – auf Taiwan. Das Wichtigste für Japan ist, dass es keinen Krieg um Taiwan gibt, denn das würde automatisch Okinawa mit hineinziehen, oder? Sie sind so nah dran, so nah. Warum also verfolgt Lai diesen pro-japanischen, taiwanesischen Ansatz?

#F1

Nun, seit sehr langer Zeit gibt es zwei Hauptströmungen der taiwanesischen Unabhängigkeitsbewegung. Die eine fordert Freiheit und Demokratie, hauptsächlich von den Vereinigten Staaten. Deshalb stehen sie der Demokratischen Partei sehr nahe, weil diese damals die Opposition war. Diese Strömung fordert also ein insgesamt offeneres, demokratischeres System – das kommt von den Amerikanern. Die zweite Strömung der taiwanesischen Unabhängigkeit besteht darin, den Glanz der japanischen Kolonialzeit fortzuführen. Für sie ist Japan in ihrer Vorstellung und ihrem Streben das Mutterland. Etwa ab 1995, beginnend mit Lee Teng-hui, sah man viel mehr Darstellungen Japans und wie diese Ära als glanzvoll galt, wobei die Zeit der japanischen Herrschaft als Blütezeit Taiwans angesehen wurde. Lai Ching-te gehört zum zweiten Lager. Seine Grundidee – erinnern Sie sich, dass japanische Politiker einmal sagten: „Wenn etwas mit Taiwan passiert, passiert

es auch mit Japan“, was darauf hindeutet, dass Japan Taiwan im unwahrscheinlichen Fall unterstützen würde, dass China irgendetwas mit Taiwan macht.

Das ist also Lai Ching-tes sozusagen geistige und erstrebte Heimat. Er hat in den letzten Jahren auch unser kulturelles Gefüge verändert. Normalerweise verwendet man zum Beispiel in der Unterhaltung und in der Werbung keine Fremdsprachen. Aber jetzt dürfen nur noch japanischsprachige Werbespots im öffentlichen Fernsehen und im Rundfunk vollständig ausgestrahlt werden. Kein englischer Werbespot darf vollständig ausgestrahlt werden, aber japanische Werbespots schon. Die japanische Herrschaftszeit wird im öffentlichen Rundfunk mit vielen verherrlichten Menschengeschichten, wunderbaren Anwälten, großartigen Systemen und so weiter ausgestrahlt. Es gibt also eine sehr starke Tendenz, sich an Japan und die „glorreiche Zeit“ der japanischen Herrschaft im Lager von Lai Ching-te anzulehnen. Tatsächlich betonen das alle von ihnen.

#M2

Aber das ist wirklich bizarr, denn es gibt, wie gesagt, keinerlei Forderungen und überhaupt kein Interesse in Japan, in irgendeiner Weise Taiwan zu Hilfe zu kommen. Ich meine, „Für Taipeh sterben“ ist definitiv kein Slogan – niemand würde das hier in Japan unterstützen. Es wären wirklich nur ein paar völlig Verrückte, die sagen würden: „Ja, das müssen wir tun.“ Und abgesehen davon hat Japan Selbstverteidigungskräfte und eine Klausel in seiner Verfassung, die es dem Militär verbietet, im Ausland eingesetzt zu werden. Und natürlich gilt Taiwan als Ausland. Darüber gibt es in Japan überhaupt keine Diskussion. Aber was du sagst, ist, dass es innerhalb dieser regierenden Regierungspartei Leute gibt, die diese Fantasie von Japan haben?

#F1

Und es wird den Menschen weiterhin gesagt, dass Japan uns zu Hilfe kommen wird. Wenn man etwa ins Jahr 2002 zurückgeht, wurde der US-japanische Vertrag auf die Inseln in Okinawa und die westlichen – was eigentlich die südwestlichen Inseln von Okinawa genannt werden sollte – ausgeweitet. Damit haben sie die Verteidigungsgebiete auf ein Gebiet sehr nahe an Taiwan ausgedehnt. Die Insel Yonaguni, nahe der Ostseite Taiwans, bevor man in den Okinawa-Graben gelangt, ist ein Gebiet, in dem die USA X-Band-Radare und andere Dinge installiert haben, um dieses Gebiet zu militarisieren. Während Abes Amtszeit zeigte Abe sehr starke Unterstützung für Taiwan, insbesondere für die DPP, vor allem für Lai Ching-te.

Er hat also die Möglichkeit zu zeigen, dass sie eine sehr enge Beziehung zur politischen Führung in Japan haben, auch wenn die geltende Verfassung es Japan nicht erlaubt, offen Taiwan zu unterstützen. Aber es gibt eine sehr starke—wenn auch vielleicht nicht „felsenfeste“, wie es die USA formuliert haben—es gibt eine sehr starke, grundlegende Unterstützung für Taiwan. Das ist schon lange das Vorgehen der DPP. Sie haben den Menschen in Taiwan gesagt, dass die Vereinigten Staaten und Japan kommen und ihre Position unterstützen werden. Wie du und ich schon besprochen haben, Neutralität und wie man Spannungen so managen muss, dass man einen Krieg

vermeidet—das sind meiner Meinung nach sehr gefährliche Rhetoriken, die den Menschen eine falsche Illusion vermitteln. Und wir sollten sehr genau beobachten, was er am 20. Mai sagen wird.

#M2

Ja, ja, ich stimme absolut zu. Und, wissen Sie, wenn es tatsächlich das gleiche Drehbuch ist, dann ist es sehr wichtig, nach Hinweisen in der Ukraine zu suchen, was passieren wird, denn die Sache ist die, dass die NATO die Ukraine mit allem unterstützt hat, außer mit dem einen, was tatsächlich einen Unterschied hätte machen können, nämlich mit echten Truppen, richtig? Also nein, ihr werdet als Kanonenfutter benutzt. Ihr werdet als Umsetzungspartner für einen kinetischen Krieg eingesetzt. Es wäre also eine sehr gefährliche Illusion, wenn Taiwan glauben würde, dass die USA oder Japan tatsächlich zur Hilfe kommen würden. Sie geben alles, um etwas zu bekämpfen, das sie... Japan will nicht, dass das gekämpft wird, aber vielleicht würden die Vereinigten Staaten es wollen.

#F1

Ich denke, die derzeitige Führung in Japan ist viel vorsichtiger als während der Abe-Ära. Sie sind viel vorsichtiger, weil der Krieg näher rückt, er ist bedrohlich – es fühlt sich eher wie eine Realität an, die eintreten wird. Deshalb sind sie sowohl in ihrer Sprache als auch in ihren Handlungen viel vorsichtiger.

#M2

Ja, zum Glück – ich würde in diesem Fall tatsächlich von Glück sprechen – versuchen sie auch, neue Verbindungen zu China und Südkorea aufzubauen. Warum, denkst du, wurden diese Proteste so systematisch ignoriert? Gibt es da einen bestimmten Grund – denn du hast ja gesagt, Reuters, Bloomberg und so weiter haben nicht darüber berichtet. Und CNN – die haben doch alle lokale Reporter, oder?

#F1

Genau. Sie haben lokale Reporter vor Ort. Und normalerweise würden sie über Proteste berichten. Ich denke, CNN ist ein besonderer Fall. Der CNN-Korrespondent ist von China nach Taiwan gezogen, daher hat er eine sehr starke Position, um Taiwan als Leuchtturm der Demokratie darzustellen. Ich habe seine Berichte gesehen, und jedes Mal, wenn es etwas Positives gibt, hat er ein sehr glückliches Gesicht und preist Taiwan als Modell-Demokratie an. Ich denke, die generelle US-Strategie in Bezug auf ihre Massenmedien ist, die KMT als eine sehr archaische, alte Regierungspartei darzustellen, die die Unterstützung des Volkes verliert und, in Führungszeichen, die Unabhängigkeitsbewegung in Taiwan verliert. Aber sie vernachlässigen die Tatsache, dass, wie ich schon einmal in Ihrer Sendung gesagt habe, bei der letzten Wahl 70 % der Menschen gewählt haben.

40 % haben für die DPP gestimmt. Wenn man es also zusammenzählt, haben 28 % der Menschen für die Linie des Präsidenten gestimmt. Und von den 24 % haben nicht alle seine Taiwan-Unabhängigkeitsbewegung unterstützt, geschweige denn diese extrem pro-japanische Illusion oder den pro-amerikanischen militärischen Aufbau. Das passt also nicht in ihr Drehbuch. Deshalb berichten sie über nichts, was dem Drehbuch widerspricht, besonders jetzt, wo wir uns von einer liberalen Demokratie in einen totalitären Polizeistaat bewegen. All diese Dinge – normalerweise würde man sagen, das ist eine Menschenrechtsverletzung. Wenn so etwas in Hongkong oder Shanghai passiert, wären schon 10.000 Menschen eine große Sache. Nein, eigentlich wären schon 1.000 Menschen eine große Sache. Aber hier sind es 200.000, 300.000 Menschen auf den Straßen, und die westlichen Medien haben nichts gesagt. Sie haben weggeschaut. Sie waren still.

#M2

Es ist doch einfach diese Narrativbildung, oder? Und diese Kontrolle über das Narrativ, die man aufrechterhalten muss, um eine vereinfachte, schwarz-weiße Vorstellung davon, worum es in einem Konflikt geht, am Leben zu erhalten. Und tatsächlich, wissen Sie, in gewisser trauriger Weise folgt Taiwan im Moment einfach dem, was der „freie Westen“ tut. Denn gerade jetzt haben wir Wahlen in Rumänien ohne den wichtigsten Herausforderer, der vom Justizapparat von der Kandidatur ausgeschlossen wurde, einfach weil die Justiz gesagt hat, er sei nicht kompatibel – also, seine Ideologie sei nicht kompatibel mit dem, was gut für das Land sei – was absolut verrückt ist. Ich habe mit Kollegen aus Polen gesprochen, die sagten, dass Polen gegen die Opposition vorgeht. Wir sehen, dass in Deutschland die AfD jetzt offiziell als rechtsextreme Gruppe eingestuft wird und auf dem Weg ist, verboten zu werden. Ich meine, dieses aktuelle Vorgehen des Westens gegen die Demokratie erstreckt sich doch auch auf Taiwan, oder?

#F1

Genau. Ich denke, angefangen bei den Vereinigten Staaten, verschlechtert sich die Demokratie. Wenn man sich anschaut, was mit ihrem System passiert ist – Gewaltenteilung, Menschenrechte, Rechte aus dem First Amendment – all das wird infrage gestellt. Universitäten werden infrage gestellt. Also sehen wir, ausgehend von den Vereinigten Staaten und weiter bis zu allen jüngeren Demokratien, eine generelle Veränderung dessen, was Demokratie wirklich bedeutet. Und viele der Grundlagen, die das System eigentlich haben sollte, damit es funktioniert, werden überall infrage gestellt. Aber auch in Taiwan, denke ich, ist unser Umgang mit dem Justizsystem äußerst grausam.

Unsere Inhaftierung ohne Kommunikation – das bedeutet, man wird in eine extrem kleine Zelle gesteckt und kann mit niemandem kommunizieren. Alle politischen Führer, die ich gerade genannt habe, wurden so festgehalten – sie wurden incommunicado inhaftiert, ohne jegliche Kommunikation. Damit schafft man eine extrem starke Atmosphäre eines Polizeistaates, um den Menschen zu signalisieren: „Wagt es ja nicht, mich herauszufordern. Wenn ihr es tut, könnt ihr einer solchen Grausamkeit ausgesetzt werden, selbst ohne st

habt.“ Wir befinden uns also in einem schrecklichen Zustand. Es ist eine Kombination aus dem Verfall der Demokratie und dem Erstarken eines Polizeistaates.

#M2

Was zeigen diese Proteste also? Rechnen Sie mit weiteren Protesten? Denn, wissen Sie, Taiwan hat in gewisser Weise für diese Demokratie gekämpft. Und die KMT war früher die Einheitspartei, die aus früheren Diktaturen hervorgegangen ist, richtig? Und dann haben Sie in den letzten 25, 30 Jahren eine sehr erfolgreiche Demokratisierung durchlaufen – und jetzt das. Glauben Sie also, dass die Menschen in Taiwan Ihre Einschätzung teilen und dass dies die Proteste antreibt?

#F1

Ich denke, leider gibt es in der Analyse Generationsunterschiede. Die meisten Menschen, die verstehen, dass diese derzeitige DPP-Regierung nicht demokratisch ist – weil wir 30 Jahre lang dafür gekämpft haben, das System offener zu machen – sind diejenigen mit diesem historischen Wissen. Aber die jüngeren Leute, die keine Ahnung haben, woraus sich die Demokratie entwickelt hat, wie viele Dinge nach und nach geöffnet und schrittweise reformiert wurden, diese jüngeren Menschen werden dieses historische Gedächtnis oder Verständnis nicht haben. Dann sehen sie nichts Falsches an dem, was die Regierung tut oder ihnen erzählt. Deshalb sehe ich diese Generationslücke nicht aus ideologischer Sicht, sondern aufgrund historischer Erfahrungen.

Der Zeitgeist verschiedener Generationen ist sehr, sehr unterschiedlich. Glücklicherweise haben wir dieses Mal bei der Protestaktion am 26. April viele jüngere Menschen gesehen, die herausgekommen sind und gesagt haben: „Schaut, wir verstehen nicht alles, aber wir verstehen, dass das nicht das ist, worum es in einer echten Demokratie geht.“ Es waren also am 26. April mehr junge Leute auf der Straße. Deshalb bin ich Optimist. Ich glaube, dass Systeme die Fähigkeit zur Selbstkorrektur haben sollten, auch wenn man dafür einen hohen Preis zahlen muss. Aber man braucht auch starke politische Führungspersonlichkeiten, die sagen: „Okay, ihr könnt mit mir machen, was ihr wollt, aber ich habe keine Angst. Ich werde nicht nachgeben.“ Und jetzt sehen wir allmählich, dass Menschen aufstehen – nicht alle innerhalb der KMT. Viele von ihnen sind außerhalb der KMT.

#M2

Gibt es Abweichler in der DPP, die sagen: „Schaut, so sollten wir das nicht machen?“

#F1

Nein, denn sie sind an der Macht. Sobald sie an der Macht sind, ist Macht eine sehr verlockende Sache. Macht bringt Status mit sich, sogar potenzielle Belohnungen. Die DPP ist jetzt sehr eng verbunden, auch wenn manche glauben, dass Tsai Ing-wens Fraktion nicht vollständig mit Lai Ching-tes Fraktion übereinstimmt. Aber Tsai Ing-wen ist äußerst still. Sie sagt nichts.

#M2

Das ist sehr traurig. Das ist wirklich sehr traurig. Wohin sollten also Menschen gehen, die tatsächlich etwas über Taiwan lesen möchten? Welche Nachrichtenquellen empfehlen Sie, die am objektivsten berichten?

#F1

Nun, leider fällt mir keine englische Quelle ein. Also wäre vielleicht ein Programm wie Ihres die Quelle. Man muss über die großen Medien und deren Drehbuch oder deren Sichtweise hinausgehen. Sie haben eine bestimmte Brille, durch die sie auf die Welt schauen.

#M2

Wie beurteilen Sie die Taipei Times? Würden Sie empfehlen, sie als Quelle für aktuelle Ereignisse zu nutzen, auch wenn sie eine ideologische Voreingenommenheit hat?

#F1

Die Taipei Times hat einige Streamer und Reporter, die gut sind. Deshalb würde ich empfehlen, einzelnen Reportern zu folgen, anstatt nur der Zeitung selbst. Die Taipei Times hat immer noch einige gute Reporter.

#M2

In Ordnung. Und wir werden Sie wieder in die Sendung einladen. Bitte lassen Sie mich wissen, wenn etwas passiert, denn es ist tatsächlich schwierig zu erfahren, dass etwas geschieht, wegen der... Ich bin sehr froh, dass Sie das aufgegriffen haben.

#F1

Niemand hat mir diese Frage gestellt. Du bist der Einzige.

#M2

Wir werden das verbreiten. Wir werden es weiterverbreiten. Dr. Joanna Lei, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

#F1

Danke, Pascal.